

26.3.08

Επιφορτί να είδα νίπα ωγί νάζοι να νη
πυρ νίγμοι να Πάρινο! Είη νίνα-βροχί-αίπυδι
Χριστιανίνα αρι Πάρινα.

Stuttgarter Zeitung 19. März 2008
Heimat aus Erinnerungen

Die zypriotische Autorin Elli Peonidou im Literaturhaus

Was ist deine Heimat? Diese Frage, die sich jeder Mensch stellen kann, zog sich durch einen Abend im Literaturhaus mit Elli Peonidou, einer Schriftstellerin aus dem griechischen Teil Zyperns. Peonidou, Jahrgang 1940, ist eine vielfach preisgekrönte Kinderbuchautorin. 2007 erschien auch auf Deutsch „Magdalini, Magda, Maggie“, ihr erstes Buch für Erwachsene (Romiosini Verlag, 20,80 Euro). Die Romanheldin Magda hat Zypern vor dreißig Jahren verlassen und führt in London als Gattin eines britischen Architekten ein komfortables Leben. In New York läuft ihr zufällig Alexis über den Weg, der sie als Junge in Zypern verehrte. Die Begegnung führt dazu, dass Magda nach Jahrzehnten ihre Heimat besucht. In ihrem Dorf wird sie mit Verlassenheit und Leere konfrontiert, was Peonidou in eine sehr konkrete und dialogreiche Sprache fasst.

Im Literaturhaus las Christa Bauer, stellvertretende Chefredakteurin der Stuttgarter Zeitschrift „Neafon“, Passagen aus dem Ro-

man, und Peonidou's Verlegerin Niki Eiden-eier moderierte eine sehr anregende Diskussion mit einem Publikum aus Griechen und deutschen Hellas-Liebhabern. Was ist Heimat? Der Ort, an dem man geboren worden sei und die Sprache der anderen spreche, aber auch andere Orte, „wo man sich langsam wohlfühle“, erklärte Peonidou. Eine Deutschgriechin aus dem Publikum sieht sich als „Brückenmensch“ und meint: „Ich kann in Griechenland und in Deutschland leben und vermisse in jedem der beiden Länder etwas.“ Heimat habe etwas mit Gerüchen, Temperaturen und Erinnerungen zu tun. Nicht mit einem Staat, sondern mit einem Maulbeerbaum in der Ecke, so eine andere Dame. Und noch ein Deutschgriecher: „Heimat ist, wo man geboren ist, und zehn Kilometer Umgebung.“ Bloß zehn Kilometer? Man konnte ins Grübeln kommen. Und genau das war schön an diesem Abend: Jeder wurde angeregt, für sich die Frage zu beantworten, was eigentlich seine Heimat ausmacht. C. B.

AS 1.18

Αγαπώ τον προ 'Ελλη, όταν βγίνω εις ατμό να
"είω" να τάζοι ωγί νάζοι!
Εα γιγοίτε
Νίνα - Πάρι - Εγγίνα